Henning von Stosch

05.07.2018

Liebe Monika,

Im Netz sind die ersten kurzen Berichte von dem Tribunal in München zu lesen. Man verhindert einfach nicht, daß sich Geschwister im Gerichtssaal unterhalten können!

Dieses einfach zu beobachtende Ereignis sagt schon sehr deutlich, womit Du es zu tun gehabt hattest! Das es am Tag zwei und drei möglicherweise nicht ganz so schlimm gewesen sein könnte, ist ohne Bedeutung.
„MAN“ will sich an Dir rächen (ggf. über 7 Generationen!!!!)! Kann es sein, daß die nicht begriffen haben, was der Fachausdruck „satanische Verstrickung“ bedeutet? Ich habe das doch online gestellt und habe automatisch angenommen, daß Deine Post mitgelesen wird. Haben die das wirklich nicht verstanden?

Ein paar Leute fangen an, über Deinen Prozeß Witze im Netz zu machen. Am 30.06.2018 hat es in Nürnberg eine Demonstration zur Meinungsfreiheit gegeben. Dabei war klar, es geht auch um die Meinung, zum Thema Holocaust Meinungen vertreten zu dürfen, die dem Mainstream entgegengesetzt sind. Auf der Fahrt von Nürnberg nach Berlin hat der Volkslehrer im Auto ein kurzes Video gedreht, in dem er einen Kurzbericht von der Demo gab. (Die meisten Antifanten waren bei der AfD in Augsburg!!) Dabei hat er die Vermutung geäußert, daß auf der Demonstration sechs Millionen Teilnehmer gewesen sind!
Einen Tag später hat er ein weiteres Video veröffentlicht mit der Überschrift (sinngemäß): „Sechs Millionen sind nicht mehr zu halten“!
In dem zweiten Video hat er (vorsichtshalber??) Bilder von der Demo veröffentlicht! Der Volkslehrer hat das natürlich nicht böse gemeint. Wenn Du Dir die Videos anschauen könntest, dann würdest Du feststellen, daß die Leute eine ähnliche Assoziation gehabt haben wie ich! Und ich komme nicht mal auf die Idee, mich dafür zu schämen. Habe ich doch schon soooo viele Lügen aufgedeckt! Denke doch z.B. an das vor Jahrzehnten gelöste Krebsproblem (es wurde vielfach gelöst), die Zinslüge und 911! Und die nicht mit Laufmaschen zu zerstörenden Nylonstrümpfe soll es auch schon vor 60 Jahren gegeben haben. Und diese (unwichtigen) Nylonstrümpfe verschwanden auch in der Versenkung!

Es gibt noch etwas Wichtiges; ich kann nur nicht sagen, ob es wirklich stimmt! Anbei bekommst Du zwei Seiten mit einem Liedtext der Band „die bandbreite“. Dort wird doch tatsächlich gesungen, daß die Alliierten ab 1941 wußten, was in den KL geschah.

Ich habe den Sänger Wojna mehrfach bei Demos, für die Freiheit zu impfen oder es zu lassen, erlebt. Bei der letzten Demo in Nürnberg am 16.06.2018 habe ich mir einen kompletten Satz seiner CD gekauft!! Es scheint doch für etwas gut gewesen zu sein.

Rein „instinktiv“ muß ich feststellen: Die deutschen Aktionen sind im II. Weltkrieg so umfangreich verraten worden, da ist es völlig unmöglich, daß die Alliierten keine Kenntnis von den Gasöfen hatten! Es muß also definitiv sehr viele Luftbilder von rauchenden Schloten in Auschwitz und anderswo geben!

Vielleicht hat die bandbreite weitere Unterlagen zum Liedtext. Es würde sich vielleicht lohnen, dort mal nachzufragen.

Wenn die Alliierten den Holocaust nicht zur Zerstörung der Bahnschienen verunmöglichten, müssen die den Massenmord gut gefunden haben! Geht das tatsächlich?????
Ich frage mich jetzt natürlich, ob ich mich dann tatsächlich noch für etwas schämen soll, was weder Du, noch Frau Haverbeck, noch ich, noch die große Mehrheit des Deutschen Volkes hätte tun können. Und im Frieden wäre das nach meiner klaren Meinung völlig unmöglich gewesen!
Na ja: Gerd Ittner traue ich jetzt vielleicht zu, daß der alle Volksfeinde wieder in ein KL sperren könnte. Der hat sich bei der Demo in Dresden über den dortigen Holocaust (Verbrennung bei lebendigem Leibe) wirklich geärgert, wie sich leicht feststellen läßt, wenn man die Videos der Demo anschaut.
Herrn Ittner könnte man fragen. Der kommt ja demnächst wieder aus dem Knast raus!

Monika, genieße Deinen Aufenthalt im Knast und vor Gericht! Irgendwann kannst Du ein Buch darüber schreiben! Der Genuß Deiner jetzigen Erfahrungen stellen ein sicheres Mittel dar, die Typen hinter den Kulissen zur Rotglut zu treiben. Das kann zwei Wirkungen haben:

- Du wirst extra schwer verknackt! Oder
- die machen so viele offensichtliche Fehler, daß selbst dem Mainstream ersichtlich wird, was da abläuft!

Tritt der Punkt 2 ein, dann müssen die Dich eigentlich sofort rauslassen!

Die Typen hinter den Kulissen erleben gerade, was passiert, wenn man ein Problem nicht rechtzeitig anfaßt und einer sinnvollen Lösung zuführt. In der Vergangenheit wurden diese Probleme immer mit Bestechung gelöst. Jetzt gibt es das Netz und die Möglichkeit, sehr schnell eine sehr große Öffentlichkeit zu erreichen. Die Videos vom Volkslehrer über die „Freiheits-Demo" in Nürnberg wurden über sechstausend mal angeschaut, ich habe aber keine genauen Zahlen!!

Trag den Kopf bitte GANZ AUFRECHT.
„Die" wird's freuen.

MfG [illegible]


diebandbreite
info@diebandbreite.de | http://www.diebandbreite.de
http://www.diebandbreite.de/shop | http://www.laermquelle-records.de
http://facebook.com/diebandbreite | http://twitter.com/diebandbreite


DIE LETZTEN LINKEN
diebandbreite

2. Für den Widerstand (3:41)

Text: Marcel Wojnarowicz | **Musik:** Johann Schmidt, Frank Reuter, Torben Pape, Marcel Wojnarowicz | **Cuts:** Torben Pape, Gitarre: Jörg Dudys

Zwanzigster Juli Neunzehnhundertvierundvierzig:
Stauffenberg platziert die Bombe, die dann explodierte.
Im Führerhauptquartier ihr Ziel jedoch verfehlte.
Enttäuschendes Ergebnis: Hitler überlebte.
Schon am nächsten Tag starb der Widerstand wie Fliegen,
zwei Tage später halfen gar die Alliierten.
In der Radio-Übertragung nennt die BBC die Namen
der Verschwörer, die bis dato noch nicht verhaftet waren.
Ja, sie haben damals den Widerstand verraten.
Wir hätten uns die letzten Kriegsjahre sparen können.
Und heute feiern sie den D-Day in der Normandie.
Es hätte niemals so weit kommen müssen. Peace!

Es ist an der Zeit, dass wir aufstehen.
Das ist für den Widerstand.
Damit nicht wieder tausende draufgehen.
Das ist für den Widerstand.
Zusammen können wir's mit ihnen aufnehmen.
Das ist für den Widerstand.
Wir müssen kämpfen, niemals aufgeben.

Was waren die Worte des Briten, Außenminister Eden,
als Bonhoeffer sich mit Bischof Bell traf in Schweden?
Sinngemäß war es: „Der Pfaffe soll zur Hölle fahren."
Keiner Zeit bereit, Support zu leisten für den Widerstand.
Und als Dohnanyi in den USA war,
gab's nen Arschtritt, so wie auch für Harnack.
Sie waren allesamt zu Gast bei Allen Dulles,
dem Chef des OSS in der Schweiz.
Ja, Roosevelt wusste bestens Bescheid.
Doch Deutschland brechen, so scheint's, sollt ihm wichtiger sein.
Kriegsanleihen sind halt nur was wert, wenn der Feind am Boden liegt.
Bedingungslose Kapitulation war die Priorität.

Es zählte niemals, dass der Holocaust im Gange war.
Sie wollten ihn sogar für ihre Propagandaschlacht.
Den Alliierten war es klar einundvierzig,
was da geschah in den Lagern. Und was passierte? Nichts.

Refrain

Das ist für den Widerstand. Für Stauffenberg, für von Trott zu Solz.
Für Dietrich Bonhoeffer und für Sophie Scholl.
Für all die Namenlosen, die damals ihr Leben ließen.
Für die Sozialdemokraten, Kommunisten, Christen.
Wir müssen uns erinnern an die Helden dieser Tage,
dass ihre Taten niemals in Vergessenheit geraten.
Dass sie uns warnen und mahnen für alle Zeit,
wir der Gefahren gewahr sind, vollkommen gleich
in welchem Kleid sich der Teufel zeigt. Wir müssen wachsam sein!
Denn unser Feind hat sein Braunhemd lange abgestreift.
Wie kann das sein, was dieser Gauck uns eingab?
Wir sagen „Nein" zu jedem Auslandseinsatz.
Wir stehen auf, auch wenn ihr uns klein macht
und Lügen streut durch Tagesschau und 3sat.
Wir bleiben hart und trotzen eurer Feindschaft,
solang bis euer Trug-Gebäude einkracht!

Refrain

3. Jörg Asmussen (4:16)

Text: Marcel Wojnarowiczm | **Musik:** Frank Reuter, Marcel Wojnarowicz | **Gitarre:** Jörg Dudys

Seit hundert Jahren unerkannt
hält er sich in seinem Amt.
Schon unter Kanzler Kohl,
da fühlte er sich wohl.
Auch Eichel blieb ihm treu,
und Steinbrück wurd sein Freund.
Da sitzt er noch bis heute,

Henning von Stosch
Mühlenstr. 5
25421 Pinneberg



Deutsche Post
FI 05.07.18 0,85

F1 0155 D28A
00 0002 FA73

Frau Monika Schaefer
JVA Stadelheim
Schwarzenbergstr. 14
81549 München